



UMWELTERKLÄRUNG 2026

Unser Engagement für eine
lebenswerte Zukunft



 **BUNDESANSTALT FÜR
POST UND TELEKOMMUNIKATION
DEUTSCHE BUNDESPOST**

Bundesanstalt
für Post und Telekommunikation
Deutsche Bundespost (BAnst PT)

Umwelterklärung 2026



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend präsentieren wir Ihnen die Umwelterklärung 2026 der BANst PT. Neben den bereits in 2025 nach EMAS zertifizierten Standorten Düsseldorf, Frankfurt am Main und Trier, sind in diesem Jahr die Standorte Bonn, Freiburg und München hinzugekommen.

Weiterhin ist der Umfang der Umweltkennzahlen der gesamten BANst PT erweitert worden. So finden Sie erstmals eine Übersicht über den Gesamtenergieverbrauch unserer Behörde.

Die öffentliche Verwaltung trägt eine besondere Verantwortung für den Schutz unserer Umwelt und den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Als Bundesbehörde verstehen wir es als unsere Aufgabe, mit gutem Beispiel voranzugehen und ökologische Belange systematisch in unser Handeln zu integrieren.

Daraus resultieren auch positive ökonomische Effekte. Wenn Energie eingespart werden kann, senkt dies die laufenden Kosten für den Betrieb unserer Standorte.

EMAS unterstützt uns dabei, unsere internen Prozesse kritisch zu überprüfen, Umweltaspekte zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastungen umzusetzen.



Mein besonderer Dank gilt allen Beschäftigten, die durch ihr Engagement und ihre Bereitschaft zur Veränderung maßgeblich zum Erfolg unseres Umweltmanagementsystems beitragen. Nachhaltigkeit ist für uns kein einmaliges Projekt, sondern ein laufender Prozess.

Mit dieser Umwelterklärung schaffen wir Transparenz über die Auswirkungen unseres Handelns und setzen uns zugleich neue Ziele auf dem Weg zu einer umweltgerechten und zukunftsfähigen Verwaltung.

Jessika Wischmeier

Präsidentin BANst PT

Inhaltsverzeichnis

1.	Die BAnst PT im Überblick	6
1.1	Standort Bonn	7
1.2	Standort Freiburg	8
1.3	Standort München	9
2.	Aufbau des Umweltmanagementsystems	10
2.1	Leitung	10
2.2	Bindende Verpflichtungen	10
3.	Wesentliche Umweltaspekte	11
3.1	Wesentliche Umweltaspekte nach Standorten	11
3.2	Direkte und indirekte Umweltaspekte	11
4.	Umweltkennzahlen	13
4.1	Treibhausgasemissionen	13
4.2	Energieverbrauch	14
4.3	Wasserverbrauch	16
4.4	Materialverbrauch	16
4.5	Abfall	17
4.6	Biodiversität	17
4.7	Mobilität	17
4.8	Fazit	18
5.	Umweltprogramm	18
5.1	Umweltprogramm 2025/26	19
5.1.1	Einbeziehung der Beschäftigten	19
5.1.2	Energieverbrauch	19
5.1.3	Wasserverbrauch	20
5.1.4	Abfall	21
5.1.5	Mobilität	21
6.	Ausgangswerte, Kernindikatoren und Treibhausgas-Bilanz	22
6.1	Bonn	22
6.1.1	Ausgangswerte und Kernindikatoren	22
6.1.2	Mobilität	25
6.1.3	Treibhausgas-Bilanz	26
6.2	Düsseldorf	28

6.2.1	Ausgangswerte und Kernindikatoren	28
6.2.2	Mobilität	31
6.2.3	Treibhausgas-Bilanz	31
6.3	Frankfurt am Main	33
6.3.1	Ausgangswerte und Kernindikatoren	33
6.3.2	Mobilität	36
6.3.3	Treibhausgas-Bilanz	36
6.4	Freiburg	38
6.4.1	Ausgangswerte und Kernindikatoren	38
6.4.2	Mobilität	41
6.4.3	Treibhausgas-Bilanz	41
6.5	München	44
6.5.1	Ausgangswerte und Kernindikatoren	44
6.5.2	Mobilität	47
6.5.3	Treibhausgas-Bilanz	47
6.6	Trier	50
6.6.1	Ausgangswerte und Kernindikatoren	50
6.6.2	Mobilität	53
6.6.3	Treibhausgas-Bilanz	53
6.7	BAnst PT gesamt	57
6.7.1	Materialverbrauch	57
6.7.2	Dienstreisen	57
6.7.3	Versand Versorgungsbescheide (extern)	57
6.7.4	Gesamtenergieverbrauch BAnst PT	57
7.	Kontakt	58
	Impressum	59

1. Die BAnt PT im Überblick

Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnt PT) wurde 1995 als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Sie untersteht der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und handelt auf der gesetzlichen Grundlage des Bundesanstalt-Post-Gesetzes (BAPostG). Die BAnt PT ist eine Behörde der mittelbaren Bundesverwaltung.

Zum 1. Januar 2026 hat Jessika Wischmeier die Behördenleitung von Petra von Wick übernommen.

Standorte

Die BAnt PT ist mit insgesamt 486 Beschäftigten (Kopfzahlen, Stand: Januar 2026) an derzeit 12 Standorten tätig:

- **Berlin**
Am Borsigturm 33, 13507 Berlin
- **Bonn (Hauptsitz)**
Friesdorfer Straße 123, 53175 Bonn
- **Düsseldorf**
Grafenberger Allee 297, 40237 Düsseldorf
- **Frankfurt am Main**
Trakehner Straße 5, 60487 Frankfurt a.M.
- **Freiburg**
Heinrich-von-Stephan-Straße 8b, 79100 Freiburg
- **Fulda**
Am Bahnhof 12a, 36037 Fulda
- **Hamburg**
Heidenkampsweg 99, 20097 Hamburg
- **München**
Elsenheimerstraße 67, 80687 München
- **Münster**
Weseler Straße 480, 48163 Münster
- **Nürnberg**
Willy-Brandt-Platz 16, 90402 Nürnberg
- **Stuttgart**
Nauheimer Straße 98, 70372 Stuttgart
- **Trier**
Hawstraße 2a, 54290 Trier

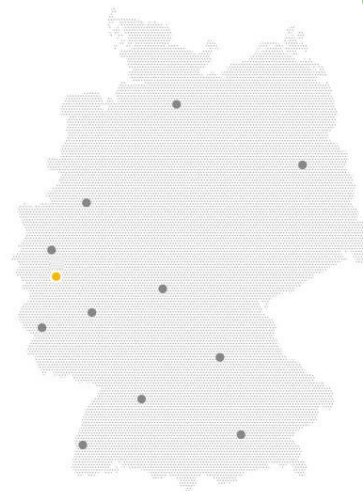


Abbildung 1: Die Standorte der BAnt PT sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt.

Der Standort Köln wurde im Rahmen einer Standortkonsolidierung im September 2025 aufgelöst.

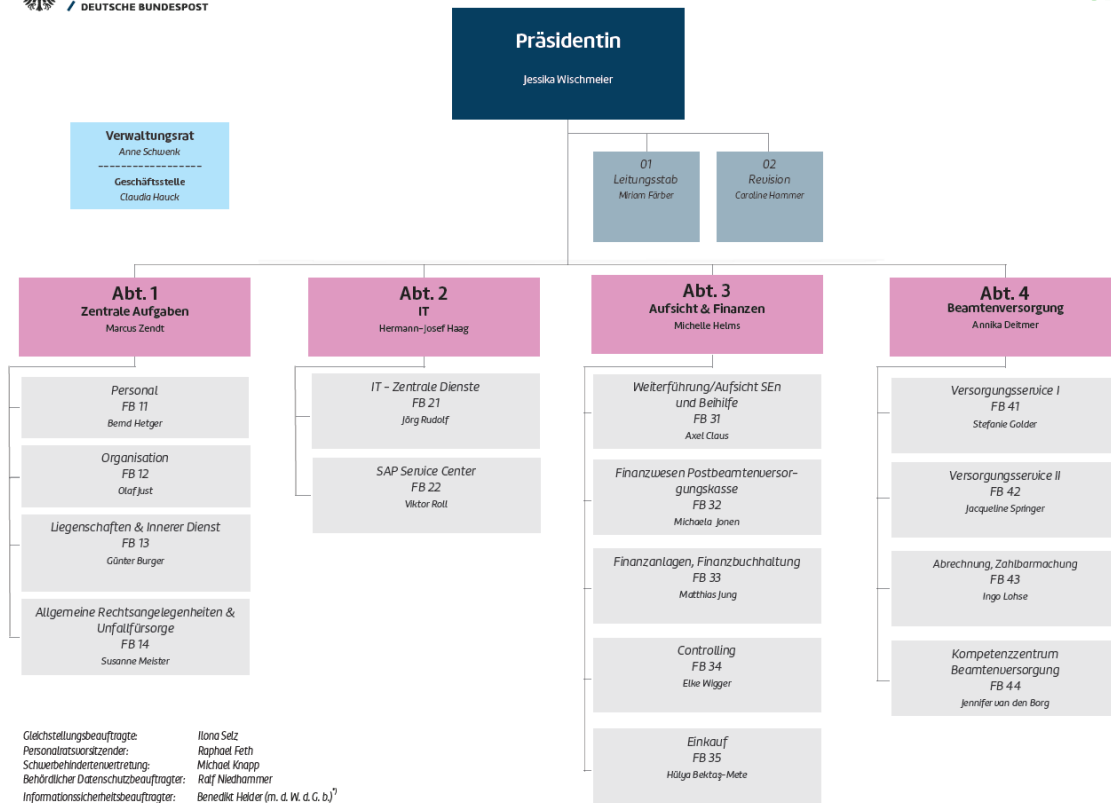
In 2025 wurden die Standorte Düsseldorf, Frankfurt am Main und Trier als Erste der BAnt PT nach EMAS zertifiziert. Im Anschluss hat die BAnt PT mit der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS an allen weiteren Standorten begonnen.

In 2026 wurden die Standorte Bonn, Freiburg und München erstmalig nach EMAS auditiert. Weitere Standorte folgen sukzessive.

Der Standort Bonn ist der Hauptsitz der BAnt PT. Dort arbeiten Beschäftigte aus allen vier Abteilungen. Die Standorte in Freiburg und München werden vorrangig durch die Abteilung 4 – Beamtenversorgung genutzt.

An allen Standorten fallen vorrangig allgemeine Verwaltungs- / Bürotätigkeiten an, wie die Bearbeitung von digitalen Akten und Papierakten, die Erstellung und der Versand von Schreiben, Telefonate sowie die Anweisung von Zahlungen.

Die Beschäftigten der zentralen Abteilungen der BAnt PT mit Fachbereichen, die u.a. das



11.03.2026

*) Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt

Abbildung 2: Organigramm der BAAnst PT (Stand: März 2026).

Personal, die Beschaffung, die Liegenschaftsverwaltung, die IT-Infrastruktur und die Finanzanlagen betreuen, sind vor allem an den Standorten Bonn und Stuttgart ansässig.

Die Standorte der BAAnst PT befinden sich ausnahmslos in Mietliegenschaften.

Im Folgenden werden die drei in 2026 auditierten Standorte Bonn, Freiburg und München näher beschrieben.¹

1.1 Standort Bonn

Der Standort Bonn befindet sich auf drei Etagen eines neugebauten Bürogebäudes in der Friesdorfer Straße 123, 53175 Bonn. Die Mietfläche beträgt 3.635 m² und wurde im September 2024 bezogen. Dort arbeiten 201 Beschäftigte (Kopfzahlen, Stand: Januar 2026).

Das viergeschossige Neubaugebäude mit Tiefgarage im Untergeschoss ist Teil des neuen Stadtquartiers im Bonner Stadtteil Bad Godesberg. Als Blockrandbebauung mit drei bis vier

Geschossen beherbergt das Quartier folgende Nutzungen: Polizeiwache, Gewerbe und Miet/Eigentumswohnungen sowie Büros und eine Kindertagesstätte.



Abbildung 3: Das Gebäude „Kottentor“ des Standorts Bonn von außen. Quelle: Florian Hideg (BAAnst PT)

Das Gebäude verfügt über einen energiesparenden Wärmeschutz und entsprechende An-

¹ Eine Beschreibung der Standorte Düsseldorf, Frankfurt a.M. und Trier findet sich in der [Umwelterklärung 2025](#).

lagentechnik. Die Fassaden bestehen aus einem Wärmedämmverbundsystem mit Putzoberfläche.

Alle Fenster und Fenstertüren sind isolierverglast und aus Aluminium. Das Gebäude verfügt über einen außenliegenden Sonnenschutz. In Teilbereichen gibt es zusätzlich einen innenliegenden Sonnenschutz. Die Büroflächen verfügen über Balkone und Dachterrassen. Alle Büroflächen können barrierefrei erreicht werden.

Die Räumlichkeiten der BAnt PT umfassen neben Open Space Büroflächen auch einzelne Büroräume in Zellenstruktur, 8 Küchen, 7 Besprechungsräume sowie 5 Lagerräume.



Abbildungen 4 und 5: Der Eingangsbereich zu den Büroflächen und ein Open Space Arbeitsbereich im Detail.
Quelle: Florian Hideg (BAnt PT)

Die Wärmeversorgung für das Gebäude erfolgt über ein modernes Blockheizkraft, mit dem wesentlichen Energieträger Erdgas. Als

Grunddeckung der Heiz- und Kühllast ist eine Betonkernaktivierung vorhanden. Hier wird die Gebäudestruktur dazu genutzt, thermische Energie zu speichern und diese bedarfsweise wieder freizusetzen.

Der Standort hat eine gute Anbindung an die nahegelegene Innenstadt (Hauptbahnhof ca. 7 Kilometer). 5 Minuten Fußweg entfernt liegt die ÖPNV-Haltestelle „Wurzerstraße“, von der in etwa 15 Minuten der Hauptbahnhof erreicht werden kann.

1.2 Standort Freiburg

Der Standort Freiburg befindet sich in der 4. Etage eines großen Bürogebäudes in der Heinrich-von-Stephan-Str. 8b in 79100 Freiburg. Die Mietfläche beträgt 523 m² und wurde in 2020 bezogen. Dort arbeiten 18 Beschäftigte der BAnt PT (Kopfzahlen, Stand: Januar 2026).



Abbildung 6: Das Gebäude des Standorts Freiburg von außen.
Quelle: Florian Hideg (BAnt PT)

Das siebengeschossige Gebäude mit Tiefgarage ist geprägt durch eine moderne Fassade mit Rotunde. Geheizt wird zentral mit Erdgas. Die Räumlichkeiten der BAnt PT umfassen neben mehreren Büroräumen, eine Küche und einen großen Besprechungsraum.

Der Standort liegt nahe der Freiburger Innenstadt (Hauptbahnhof ca. 1,2 Kilometer). In der näheren Umgebung befinden sich Gewerbe- und Bürogebäude sowie eine Bäckerei. Verkehrsanbindung / ÖPNV: 230m Fußweg zur Bushaltestelle sowie 280m zur Straßenbahn.

Der Standort ist mit dem PKW ebenfalls sehr gut zu erreichen.

Eine vierspurige Straße führt am Haus vorbei. Die Mietfläche der BAAnst PT liegt jedoch im hinteren Teil des Gebäudes, daher ist der Straßenlärm nicht stark präsent. Die Schalldämmung ist gut.



Abbildungen 7 und 8: Der Flur sowie der Besprechungsraum am Standort Freiburg. Quelle: Detlef Zipfel (BAAnst PT)

Neben der BAAnst PT wird das Gebäude u.a. durch eine Immobiliengesellschaft und eine Steuerberatung genutzt.

1.3 Standort München

Der Standort München befindet sich seit Juni 2018 in der 3. Etage des insgesamt 29.500 m² großen, modernen Bürokomplex „SQUARE“, gebaut in 2001, in der Elsenheimerstraße 67 in 80687 München.



Abbildung 9: Das Gebäude des Standorts München von außen. Quelle: Heinz Siegl (BAAnst PT)

Die Mietfläche beträgt 794 m² und es sind dort 21 Beschäftigte aus unterschiedlichen Fachbereichen der BAAnst PT tätig (Kopfzahlen, Stand: Januar 2026). Daneben sind dort auch wenige Beschäftigte des Betreuungswerks untergebracht. Im Gebäudekomplex insgesamt sind unterschiedliche Firmen ansässig: u.a. das

Fundbüro Verkehrsbetriebe, ein Nierenzentrum und die Munich Business School.

Das sechsgeschossige Gebäude in ansprechender Architektur, ist geprägt durch eine Glas-Metall-Fassade. Die gepflegten Außenanlagen mit seinen Grünflächen geben dem Bürokomplex eine freundliche und luftige Atmosphäre.

Die Heizung wird derzeit mit Gas betrieben. 2026 soll das Gebäude an das Fernwärmenetz der Stadtwerke angeschlossen werden.



Abbildung 10: Die Küche des Standorts München. Quelle: Heinz Siegl (BAAnst PT)

Alle Büros und der Serverraum sind mit einer individuell regelbaren Klimaanlage ausgestattet. Es sind elektrisch betriebene Außenrollos, sowie manuell verstellbare Innenrollos als Sonnenschutz vorhanden.

Es gibt einen großen Küchenbereich mit viel Tageslicht, einen 46 qm großen Besprechungsraum, einen kleinen Putzraum sowie ein Lager für Büromaterial und Drucker und einen Erste Hilfe-Raum mit Notfallliege.



Abbildung 11: Der Flurbereich am Standort München. Quelle: Heinz Siegl (BAAnst PT)

Der Standort befindet sich im Stadtteil Laim, mit sehr guter Anbindung an die öffentlichen

Verkehrsmittel (350 m zur U-Bahn mit nur 3 Stationen zum Hauptbahnhof, 1,2 km zur S-Bahn und Bushaltestelle vor dem Komplex).

Ursprünglich wurde das Gebäude für eine Mietpartei angelegt, so dass Wärmenergie- und Wasserverbräuche aktuell nur umlagebasiert abgerechnet werden. Für eine individuelle Verbrauchserfassung und -abrechnung des Stroms auf der Mietfläche konnten Smartmeter installiert werden.

2. Aufbau des Umweltmanagementsystems

2.1 Leitung

Die BAnst PT wird gemäß BAPostG durch eine Präsidentin oder einen Präsidenten geleitet (Behördenleitung). Seit Januar 2026 hat Frau Jessica Wischmeier dieses Amt inne.

Darüber hinaus gibt es keine Veränderungen hinsichtlich der Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Umweltmanagementsystems der BAnst PT sowie dem Kontext der Organisation seit der [Umwelterklärung 2025](#). Auf diese wird zu den zuvor genannten Punkten verwiesen.

2.2 Bindende Verpflichtungen

Die bindenden Verpflichtungen der BAnst PT im Rahmen von EMAS sind durch verschiedene Rechtsvorschriften und politische Vorgaben definiert.

Um über Aktualisierungen an bestehenden Gesetzen und Verordnungen auf dem aktuellen Stand zu bleiben, wird ein Online-Rechtskataster gepflegt. Dieses informiert die Umweltmanagementbeauftragten (UMBs) wöchentlich über eine Newsletter-Funktion.

Daneben werden die UMBs auf Fachtagungen mit entsprechenden Vertretenden anderer Behörden, in Seminaren und durch weitere Newsletter über neue Vorschriften im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit in Kenntnis gesetzt.

Zusätzlich zu der Umweltbetriebsprüfung wird *jährlich ein Compliance Audit* durchgeführt, um die Einhaltung der Rechtsvorschriften durch ein institutionalisiertes Verfahren zu überprüfen.

So wird sichergestellt, dass bindende Verpflichtungen eingehalten, neue Vorgaben umgesetzt und etwaige Mängel zeitnah abgestellt werden.

Die umfassende Auflistung der geltenden Vorgaben aus der Umwelterklärung 2025, wird in dieser Umwelterklärung um das Klimaschutzprogramm 2026 der Bundesregierung ergänzt. Weiterhin konnte die Digitalisierung des Dienstreise-Prozesses für eine Verbesserung der Information und Verbindlichkeit bei der Einhaltung der internen Regelungen zur Emissionsvermeidung genutzt werden.

Vorschrift	Bedeutung für die BAnst PT
Klimaschutzprogramm 2026	Bekräftigung § 15 KSG: „Die Bundesverwaltung muss gemäß § 15 Absatz 1 S. 1 KSG bis zum Jahr 2030 klimaneutral organisiert werden. Zur Verwirklichung dieses Ziels wird die Bundesregierung Maßnahmen gemäß § 15 Absatz 1 S. 2 beschließen und, entsprechend dem KSG, mindestens alle fünf Jahre aktualisieren.“

Freiwillig bindende Verpflichtungen	Relevanz
Regelungen für Dienstreisen (u.a. Vermeidung von Flugreisen soweit möglich)	Seit 2026 ist der Dienstreise-Prozess über eine Plattform digitalisiert. Im letzten Schritt muss die/der Reisende die Einhaltung des Grundsatzes der Reisevermeidung sowie bei unvermeidbaren Dienstreisen die Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel bestätigen. Zusätzlich wird im Intranet der BANst PT wird für Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Dienstreisen sensibilisiert, in der Form von Beiträgen sowie einem Merkblatt.

Abbildung 12: Veränderungen bei bindenden Verpflichtungen.

3. Wesentliche Umweltaspekte

Das Vorgehen zur Bewertung der Umweltaspekte, wie es in der Umwelterklärung 2025 beschrieben wurde, bleibt unverändert.

Daraus gehen die wesentlichen Umweltaspekte für den Standort hervor. Diese haben eine bedeutende Auswirkung auf die Umwelt.

Die wesentlichen Umweltaspekte für die Standorte werden nachfolgend aufgelistet und beschrieben. Relevante zentral gesteuerte Prozesse werden unter dem Standort Bonn mit aufgeführt.

3.1 Wesentliche Umweltaspekte nach Standorten

Bonn

- Nutzung von Wärme (Erdgas)
- Dienstreisen
- Arbeitswege der Beschäftigten
- Einkauf/Beschaffung (zentral)
- Druck und Versand der Versorgungsbescheide (zentral, ausgelagert)

Freiburg

- Nutzung von Wärme (Erdgas)
- Nutzung von Wasser

München

- Nutzung von Wärme (Erdgas)
- Nutzung von Wasser
- Abfälle (nicht gefährlich)

Düsseldorf

- nicht gefährliche Abfälle
- Arbeitswege der Beschäftigten

Frankfurt a.M.

- Nutzung von Wärme (Erdgas)
- Arbeitswege der Beschäftigten

Trier

- Wärmeenergieverbrauch (Erdgas)
- Papierverbrauch
- Arbeitswege der Beschäftigten

3.2 Direkte und indirekte Umweltaspekte

Es wird grundsätzlich unterschieden in:

- **Direkte Umweltaspekte**, die unmittelbar mit den Tätigkeiten und Dienstleistungen der BANst PT verbunden sind;
- **Indirekte Umweltaspekte**, die die BANst PT nur mittelbar betreffen, ohne dass diese die vollständige Kontrolle darüber hat.

Direkte Umweltaspekte

Bei den direkten Umweltaspekten ist vor allem der Wärmeenergieverbrauch relevant. Dieser verursacht an fast allen Standorten verhältnismäßig hohe Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen). Ursächlich ist die Nutzung des fossilen Energieträgers Erdgas. Am Standort in Düsseldorf wird hingegen Fernwärme eingesetzt.

Am Standort Bonn werden drei Dienstwagen (hybrid) für Dienstreisen sowie ein Kastenwagen (elektrisch) für Versorgungsfahrten eingesetzt.

Am Standort Freiburg war in der Vergangenheit ein sehr hoher Wasserverbrauch feststellbar. Eigene Ablesungen zeigen eine Normalisierung seit Anfang 2026. Die BANst PT hat regelmäßige Zählerablesungen eingeführt, um bei Ausreißern nach oben, schnell eine Ursachenforschung durchführen zu können. Eine Ursache für den hohen Verbrauch in vergangenen Jahren konnte trotz Befragung interner und externer Stellen nicht aufgeklärt werden.

Auch am Standort München wird ein hoher Wasserverbrauch abgerechnet. Da das Gebäude ursprünglich für eine Mietpartei ausgelegt wurde, kann der Wasserverbrauch aktuell nicht exakt erfasst werden, sondern wird anteilig zu der Größe der Mietfläche berechnet.

Am Standort Düsseldorf sind die Rahmenbedingungen der Abfalltrennung ausbaufähig. Hier wirkt die BANst PT auf die verantwortlichen externen Stellen ein, um eine positive Veränderung herbeizuführen. Eine kontinuierliche Verbesserung konnte am Standort durch den Rückbau der Anlage zur Unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) sowie das Anbringen einer Hitzeschutzfolie am Fenster des Technikraums erzielt werden.

Darüber hinaus wurde seitens des Vermietenden in Düsseldorf eine Modernisierung der Wandradiatoren zur Heizung und Kühlung vorgenommen. So wurden neue Geräte und eine moderne (smarte) Steuerung installiert. Die erwarteten positiven Effekte zeigen sich jedoch vollumfänglich erst im Kalenderjahr 2026, da die Umbaumaßnahmen in der ersten Heizperiode 2025 vorgenommen wurden.

Am Standort Frankfurt ist der Stromverbrauch nicht weiter als wesentlicher Umweltaspekt bewertet. Hier konnte durch die energiesparende Einstellung der Klimaanlage im Technikraum und weitere Maßnahmen wie z.B. die energiesparende Einstellung der Kühlschränke

eine Reduzierung erreicht werden. Weiterhin wurde in 2025 ein überzähliger Kühlschrank stillgelegt.

Zum Jahreswechsel 2025/26 wurde in Frankfurt die Dachsanierung mit zeitgemäßer Dachdämmung abgeschlossen. Im Februar 2026 wurde die USV-Anlage zurückgebaut. Eine Sensibilisierung der Beschäftigten zum effizienten Einsatz der Kühldecke wurde standortintern im Mai 2026 vorgenommen. Diese Maßnahmen sollten zu weiteren Energieeinsparungen führen.

Am Standort in Trier konnte der Wärmeenergieverbrauch in 2025 reduziert werden. Dies ist maßgeblich auf eine Maßnahme zurückzuführen: die Nachbesserung der Einstellung besonderes undichter Fenster. Diese ist aus dem Beschäftigtenkreis am Standort initiiert worden.

Der Verbrauch von Kopierpapier ist am Standort Trier weiterhin erhöht. Dieser entsteht durch die besonderen Tätigkeiten am Standort verbunden mit Vorgaben externer Stellen. So werden dort z. B. umfangreiche Personalakten für Gerichtsverfahren gedruckt, die den Gerichten mit einseitigem Druck zur Verfügung gestellt werden müssen.

Indirekte Umweltaspekte

Bei den indirekten Umweltaspekten sind die Arbeitswege der Beschäftigten fast an allen Standorten wesentlich, mit Ausnahme von Freiburg und München. Dort gibt es eine besonders hohe Quote bei der Nutzung des ÖPNV.

Die BANst PT hat eine Regelung zum mobilen Arbeiten geschaffen, die für Vollzeitbeschäftigte zwei Präsenztage vorsieht. Dennoch: die durch die Arbeitswege der Beschäftigten verursachten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) überstiegen an den meisten Standorten im Jahr 2025 jeweils die durch den Betrieb der Liegenschaften und die Verwaltungstätigkeiten verursachten THG-Emissionen. Um an dieser Stelle entgegenzuwirken, wurde in 2025 eine Informationsveranstaltung

fr

der mission E der BI mA zum Thema „Mobilität“ für alle interessierten Beschäftigten durchgeführt.

Dem Standort Bonn als Hauptstandort werden der zentral organisierten Bereich Einkauf/Beschaffung sowie der an einen Dienstleister ausgelagerte Prozess des Drucks und Versands der Versorgungsbescheide zugeordnet. Diese sind vor allem aufgrund ihrer quantitativen Bedeutung für die BANst PT als Umweltpunkte relevant.

Die Umweltkennzahlen werden im folgenden Kapitel 4 analysiert. Eine Übersicht über die Datenhistorie findet sich in Kapitel 6 „EMAS-Kernindikatoren und Treibhausgas-Bilanz“.

4. Umweltkennzahlen

Zentrales Ziel von EMAS ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung. Diese Besonderheit im Vergleich zu anderen Umweltmanagementsystemen macht EMAS so anspruchsvoll. Anhand verschiedener (Umwelt)-Kennzahlen wird die Umweltleistung der Standorte der BANst PT messbar gemacht. Die sechs Schlüsselbereiche gemäß der aktuellen EMAS-Verordnung² sind:

- Emissionen
- Energieeffizienz
- Wasser
- Materialeffizienz
- Abfall
- Biodiversität

In der Umwelterklärung 2026 sind erstmals die Umweltkennzahlen der Standorte Bonn, Freiburg und München vollumfänglich enthalten. Die Daten der Standorte Düsseldorf, Frankfurt am Main und Trier wurden soweit möglich um das Jahr 2025 ergänzt.

Die Konstellation als Mietpartei ergibt für die BANst PT weiterhin die Abhängigkeit von der Unterstützung der jeweiligen Vermietenden

bzw. Verwaltenden. Eine Ablesung der Zähler für Strom und Wärmeenergie ist häufig nur mit Unterstützung der Hausmeister vor Ort möglich. Einige Werte (z.B. Allgemeinstrom, Strom für Kälteanlagen oder umlageberechnete Wärmeenergieverbräuche) sind erst aus Nebenkosten-Abrechnungen ersichtlich, die häufig erst spät im Folgejahr zugehen.

Die Akzeptanz für Anfragen dieser Art, bei den Vermietenden, Verwaltenden und Haustechnikern sowie auch die Rückmeldequote, ist in den vergangenen Jahren spürbar gestiegen.

Das branchenspezifische Referenzdokument für die öffentliche Verwaltung (EU 2019/61) ist anhand der NACE-Zuordnung (84.11.0) der BANst PT zutreffend. Die dort unter 3.1. „Unterhaltung von Büros“ genannten Umweltleistungsindikatoren sind in weiten Teilen bereits Bestandteil der Umwelterklärung der BANst PT, z.B. der jährliche Verbrauch an Strom, Heizenergie, Leitungswasser oder Kopierpapier. Die dort genannten Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung werden bei der BANst PT nach Möglichkeit umgesetzt.

4.1 Treibhausgasemissionen

342.986 Kilogramm CO₂-Äquivalente³ (kgCO₂e) betrug die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) für die 6 EMAS-Standorte der BANst PT in 2025.

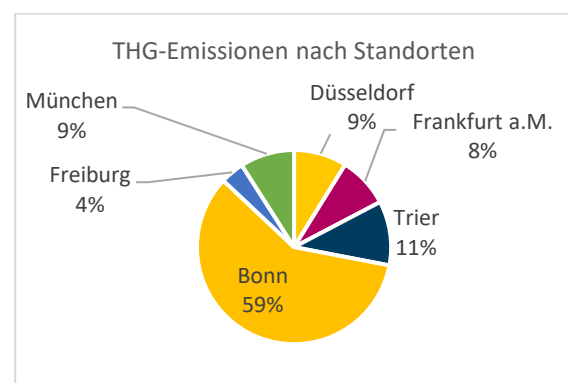


Abbildung 13: Prozentuale Verteilung der THG-Emissionen nach Standorten im Jahr 2025.

² (EG) Nr. 1221/2009

³ In Kilogramm CO₂-Äquivalente; CO₂-Äquivalente sind Maßeinheiten, die verschiedene Treibhausgase in einem Wert zusammenfassen, basierend auf ihrem jeweiligen Beitrag zum Treibhauseffekt im Vergleich zu Kohlendioxid (CO₂). Diese Maßeinheiten erlauben es, die Auswirkungen verschiedener Gase auf den Klimawandel zu vergleichen und zu quantifizieren (greenvisionsolutions.de/co2e-erklart/, abgerufen am: 01.06.2025).

Davon entfielen auf Bonn 202.323 kgCO₂e, auf Düsseldorf 30.315 kgCO₂e, auf Frankfurt a.M. 29.333 kgCO₂e, auf Freiburg 13.536 kgCO₂e, auf München 31.017 kgCO₂e und auf Trier 36.714 kgCO₂e.

Im Vergleich der Quellen für Emissionen wird deutlich, dass die *Arbeitswege der Beschäftigten* den mit Abstand größten Teil der Emissionen ausmachen. So stammen 163.294 kgCO₂e (81 %) der gesamten 202.322 kgCO₂e am Standort Bonn aus diesem Bereich. Dabei handelt es jedoch sich um einen indirekten Umweltaspekt, der seitens der BANst PT kaum beeinflussbar ist (siehe 3.2). Über die Arbeitswege wird im Abschnitt 4.7 „Mobilität“ näher berichtet.

Der zweitgrößte Emissionsfaktor sind die Energieverbräuche. Danach reihen sich mit großem Abstand die Bereiche Dienstreisen, Abfall, Material und Wasser ein.

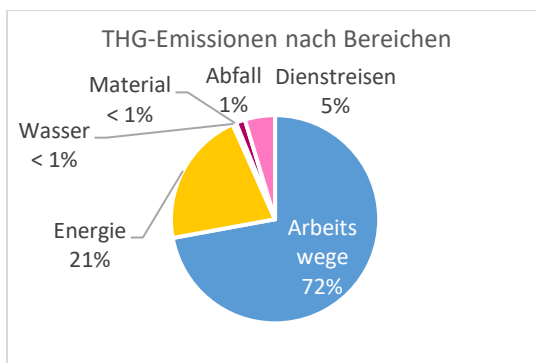


Abbildung 14: Prozentuale Verteilung der THG-Emissionen nach Bereichen im Jahr 2025.

4.2 Energieverbrauch

Der Schlüsselbereich Energie berücksichtigt die Verbräuche an Strom, Ökostrom und Wärmeenergie. Kraftstoffverbräuche durch den Betrieb der Dienst-Kfz sind dem Bereich Dienstreisen zugeordnet (siehe 4.7).

Der Energieverbrauch hat mit 21 % den zweithöchsten Anteil an den gesamten THG-Emissionen der sechs Standorte. Für 2025 werden insgesamt 72.897 kgCO₂e ausgewiesen.

Bei der Aufteilung nach den Standorten liegt München fast gleichauf mit Bonn, gefolgt von Frankfurt am Main.⁴ In Freiburg sind die Emissionen aus Energieverbräuchen am niedrigsten.

Wichtige Einflussfaktoren sind hier der Wärmeenergieträger und der Verbrauch an Nicht-Ökostrom (z.B. durch Allgemeinstrom, Strom für zentrale Kälteanlagen oder andere durch den Vermietenden umgelegte Stromverbräuche) sowie die Größe der Mietfläche.

Am Standort Düsseldorf wird Fernwärme als Wärmeenergieträger eingesetzt, an allen anderen hier aufgeführten Standorten Erdgas.

Erfreulich ist die Reduzierung des Stromverbrauchs auf der Bürofläche in Frankfurt, von 33.469 kWh in 2022 über 19.666 kWh in 2024 zu 13.227 kWh in 2025. Der Verbrauch an Erdgas in Trier konnte von 48.253 kWh in 2024 auf 42.173 kWh in 2025 gesenkt werden.

Über alle eigenen Stromverträge der BANst PT wird ausschließlich Ökostrom bezogen. Auf die Stromverträge der Vermietenden, z.B. für den Allgemeinstrom in einem Bürogebäude hat die BANst PT keinen Einfluss.

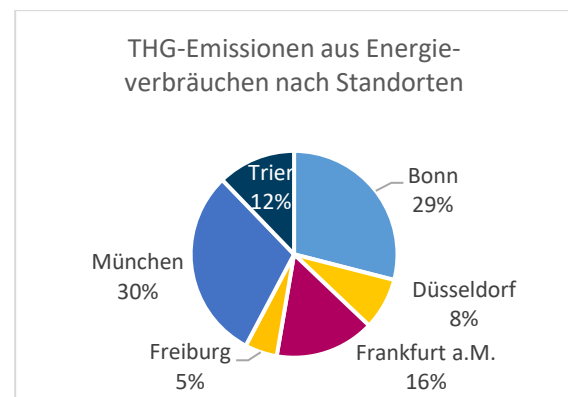


Abbildung 15: Prozentuale Verteilung der THG-Emissionen aus Energieverbräuchen nach Standorten im Jahr 2025.

Auffällig ist hier der hohe Energieverbrauch am Standort München. Die daraus resultierenden Emissionen übersteigen leicht die des weitaus größeren Standorts Bonn. Dies ist je-

⁴ Für den Standort Frankfurt wurde bei dem Wärmeenergieverbrauch sowie an den Standorten Frankfurt und Trier für den Allgemeinstrom auf die Werte aus 2024 zurückgegriffen, da zum Redaktionsschluss noch keine Werte für 2025 verfügbar waren. Diese werden der BANst PT im Rahmen der Nebenkosten-Abrechnungen 2025 mitgeteilt, die erst später im Jahr zugehen.

doch im Wesentlichen als Folge der umlagebasierten Berechnung des Erdgasverbrauchs zur Wärmeerzeugung zu betrachten (siehe auch 1.3).⁵ Es ist nicht davon auszugehen, dass der abgerechnete Verbrauch von 96.800 kWh tatsächlich in dieser Höhe durch die Beschäftigten der BANst PT verursacht wird. Perspektivisch soll das Gebäude an die Fernwärmeversorgung der Stadt angeschlossen werden. Dies würde aller Voraussicht nach, eine Verbesserung der Klimabilanz bewirken.

Ob in diesem Zuge die Möglichkeit ergriffen wird, alle Mietflächen mit Wärmeenergie zu versorgen, um eine genaue Abrechnung nach dem Verbrauch der einzelnen Mietparteien zu ermöglichen, bleibt jedoch offen.

Für den Gesamtenergieverbrauch der BANst PT ist eine rückläufige Entwicklung ab dem Jahr 2025 prognostiziert. Dies ist zum einen auf die Einsparungen im Rahmen von EMAS, zum anderen auf die Standortkonsolidierungen sowie den Umzug in ein moderneres Gebäude am Hauptsitz in Bonn zurückzuführen.

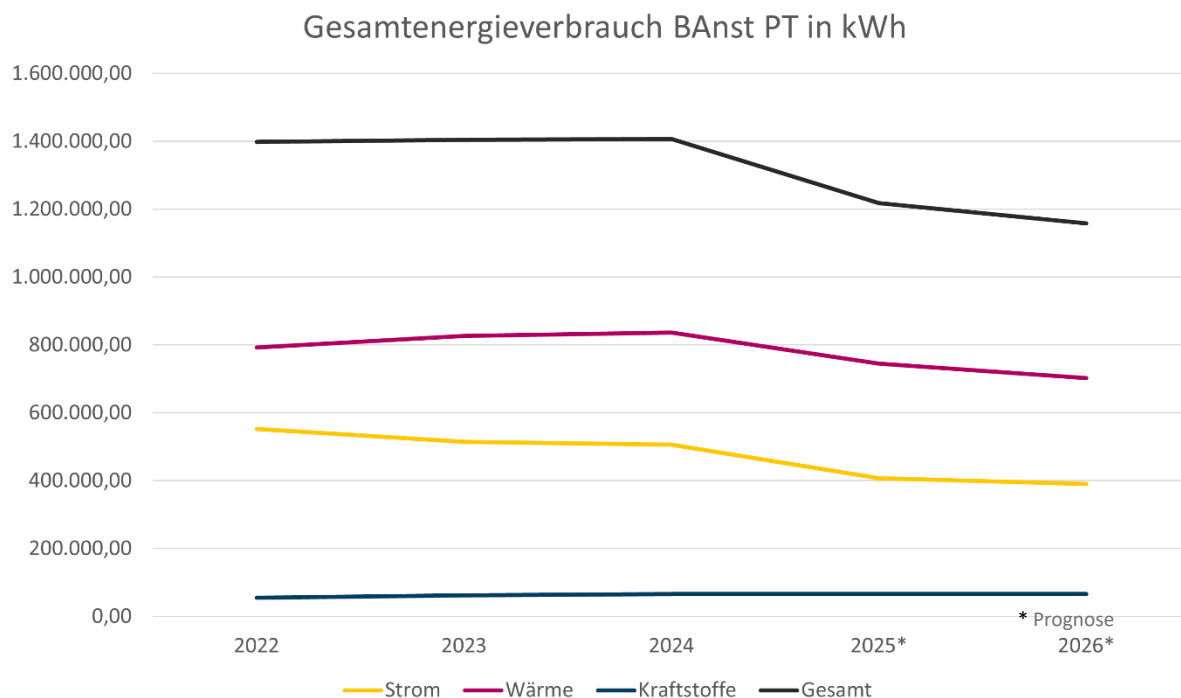


Abbildung 16: Der Gesamtenergieverbrauch der BANst PT auf Basis der Daten seit 2022 mit einer Prognose ab dem Jahr 2025.

⁵ Der Wert für den Wärmeenergieverbrauch (Erdgas) am Standort München ist umlageberechnet und wurde auf der Basis der Kosten aus der Nebenkostenabrechnung 2024 berechnet. Die Nebenkostenabrechnung 2025 liegt noch nicht vor.

4.3 Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch hat weiterhin nur einen sehr geringen Anteil an den THG-Emissionen der sechs EMAS-Standorte der BAnst PT (siehe Abbildung 13). Dennoch sollte aus Gründen des Umweltschutzes (Entlastung des natürlichen Wasserkreislaufs) und der Einsparung unnötiger Kosten kein Wasser verschwendet werden. Für das Erwärmen von Wasser fallen an allen betrachteten Standorten Kosten und Emissionen durch Stromverbrauch an.

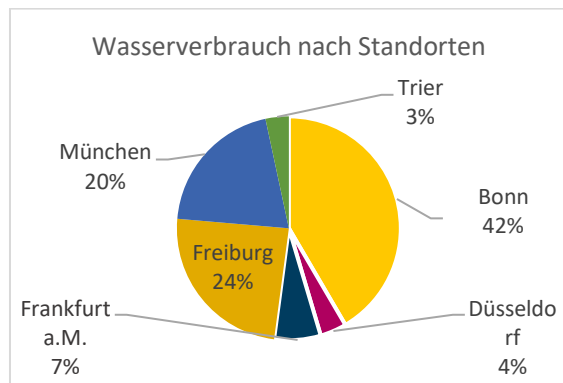


Abbildung 17: Prozentuale Verteilung des Wasserverbrauchs nach Standorten im Jahr 2025.

Insgesamt wurden in 2025 an den sechs Standorten 1.489 Kubikmeter (m³) Wasser verbraucht. Dies verursachte, mitsamt dem daraus entstandenen Abwasser, THG-Emissionen in Höhe von 909 kgCO₂e.

Im Rahmen der Datenerhebung wurde festgestellt, dass der Wasserverbrauch am Standort Freiburg für das Jahr 2025 mit 361 m³ ungewöhnlich hoch gewesen ist. Jedoch hatte sich der Verbrauch ausgehend von einem Wert von 759 m³ in 2024 bereits mehr als halbiert. Für die ersten vier Monate im Jahr 2026 haben die etablierten regelmäßigen Ablesungen einen Verbrauch 13 m³ ergeben. Dies deutet tendenziell auf eine weitere erhebliche Senkung des Wasserverbrauchs in 2026 hin (siehe auch 3.2).

Der Wasserverbrauch am Standort München wird ebenfalls über alle Mietparteien umlageberechnet (siehe auch 1.3).⁶ Auch hier ist nicht davon auszugehen, dass der abgerechnete

Verbrauch von 302 m³ tatsächlich in dieser Höhe durch die Beschäftigten der BAnst PT verursacht wird. Aufgrund der schon thematisierten ursprünglichen Planung des Gebäudes für eine Mietpartei ist hier aktuell noch keine Verbesserung der Datenqualität absehbar. Gleichwohl wurde eine entsprechende Anfrage an den Vermietenden durch die BAnst PT gestellt.

Der Wasserverbrauch am Standort Bonn ist auf die Größe des Standorts zurückzuführen und pro Kopf gerechnet unauffällig.

4.4 Materialverbrauch

Der Materialverbrauch hat mit unter 1 % einen sehr geringen Anteil an den verursachten THG-Emissionen. Hier wurden der Papierverbrauch von Kopierpapier in DIN A 4 und der Tonerverbrauch als Kriterien herangezogen und über die seit 2023 in Betrieb befindlichen Zentraldrucker ausgewertet.

In der Auswertung zeigt sich, dass die Papierverbräuche am Standort Bonn am höchsten waren, gefolgt von Trier. Die Papierverbräuche an den anderen betrachteten Standorten sind vergleichsweise niedrig.

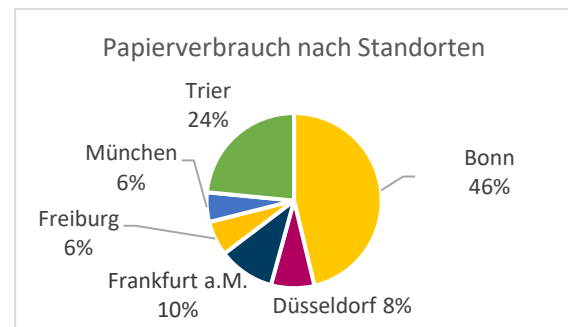


Abbildung 18: Prozentuale Verteilung des Papierverbrauchs nach Standorten im Jahr 2025.

Der Papierverbrauch in Bonn ist bei einer Berechnung pro Kopf im unteren Vergleichsbereich, jedoch aufgrund der Größe absolut am höchsten. Der vergleichsweise hohe Papierverbrauch in Trier ist weiterhin der Sonderaufgabe geschuldet, die Personalakten für Gerichtsverfahren einseitig auszudrucken (externe Vorgabe der Gerichte).

⁶ Der Wert für den Wasserverbrauch am Standort München ist umlageberechnet und wurde auf der Basis der Kosten aus der Nebenkostenabrechnung 2024 übernommen. Die Nebenkostenabrechnung 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die im November 2024 umgesetzte Maßnahme „Doppelseitig und schwarz-weiß als Standard bei den Druckeinstellungen“ hat sich in mehrfacher Hinsicht als erfolgreich erwiesen. Der Papierverbrauch ist über die gesamte BANst PT von 2024 zu 2025 von 646.058 Blatt auf 570.548 Blatt zurückgegangen. Daneben hat sich ein unerwarteter Nebeneffekt gezeigt, der Tonerverbrauch konnte von 38 auf 21 reduziert werden.

4.5 Abfall

Das Abfallaufkommen macht mit 1 % den viertgrößten Posten an THG-Emissionen an den sechs EMAS-Standorten der BANst PT aus.⁷ Dort sind unterschiedliche Möglichkeiten der Abfalltrennung vorhanden. Diese sind zum einen abhängig von der Kommune⁸ und zum anderen von der Bereitstellung der Vermietenden.⁹ Die BANst PT steht im engen Austausch mit den Vermietenden, um die Möglichkeiten der Abfalltrennung weiter zu verbessern und nutzt die an den Standorten zur Verfügung gestellten Fraktionen.

Gefährliche Abfälle fallen an den Standorten nur in Form von Batterien an. Diese werden von den Beschäftigten am Standort gesammelt und zu dafür vorgesehenen Rücknahmestationen gebracht.

Elektroschrott aus allen Standorten wird zentral von der dafür zuständigen Stelle am Hauptstandort in Bonn über zugelassene Vertragspartner der Entsorgung zugeführt.

4.6 Biodiversität

Durch die Zusammenlegung der ehemaligen Standorte Bonn, Köln und Königswinter an einem neuen und kleineren Standort in Bonn seit Ende 2024 konnte eine deutliche Flächenreduzierung um 2.225 m² bei der angemieteten Bürofläche erreicht werden.

Darüber hinaus sind die Aspekte der Biodiversität als Mietpartei von Büroflächen an den

sechs Standorten aufgrund individueller Gegebenheiten kaum zu verbessern.

4.7 Mobilität

Dienstreisen

Die dienstlich veranlasste Mobilität spielt im Vergleich der sechs EMAS-Standorte, nur in Bonn eine relevante Rolle. Auch wenn der große Teil der Dienstreisen in Bonn per Bahn absolviert wird, finden auch Dienst-Kfz Verwendung und in einem ganz geringen Umfang Flüge.

An allen anderen betrachteten Standorten sind Dienstreisen sowohl hinsichtlich der Häufigkeit als auch der Umweltauswirkungen nur wenig relevant. Dienstreisen wurden hier ausschließlich mit der Bahn durchgeführt.

Arbeitswege der Beschäftigten

Bereits in der initialen Betrachtung der Auswirkungen der Arbeitswege der Beschäftigten, die noch auf groben Schätzungen der Standortverantwortlichen basierte, ist aufgefallen, dass hier große Mengen an THG-Emissionen verursacht werden. Eine genauere Schätzung der Arbeitswege an den EMAS-Standorten in den Jahren 2024 und 2025 bestätigte diese Erkenntnis.

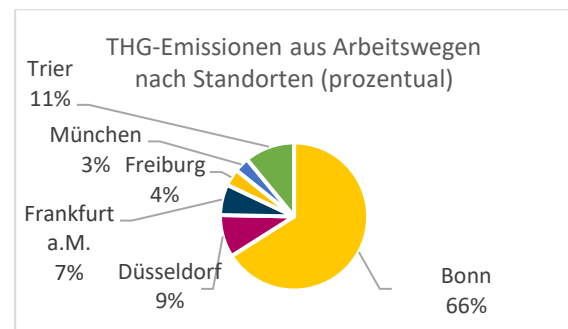


Abbildung 19: Prozentuale Verteilung der Treibhausgasemissionen aus Arbeitswegen der Beschäftigten im Jahr 2025.

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Schätzung ein Wert von 247.365 kgCO₂e durch die Arbeitswege der Beschäftigten im Jahr 2025

⁷ Für die Berechnung der THG-Emissionen im Bereich Abfall wird ausschließlich der Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle) mit einem entsprechenden Emissionsfaktor berücksichtigt.

⁸ Beispiel: In Trier werden aktuell keine Bioabfalltonnen seitens der Stadt bereitgestellt, sondern Bioabfall muss an zentralen Sammelstellen entsorgt werden.

⁹ Beispiel: Am Standort Düsseldorf werden durch die Vermietenden nur Restmüllbehälter bereitgestellt.

an den sechs betrachteten Standorten erhoben. Dies entspricht einem Anteil von 72 % bei einem Gesamtwert der THG-Emissionen von 343.240 kgCO₂e.

4.8 Fazit

Die Erhebung der Umweltkennzahlen ist weiterhin eine Herausforderung für das Umweltteam. Insbesondere ist die BAnst PT abhängig von Zulieferungen durch die Vermietenden.

Inzwischen konnte jedoch die Qualität der Daten deutlich verbessert werden, so dass nur noch in wenigen Fällen auf bestmögliche Schätzungen zurückgegriffen werden muss.

Aus den oben beschriebenen Zahlen wird deutlich, dass die Anfahrtswege der Beschäftigten mit 72 % den größten Anteil an den THG-Emissionen der sechs EMAS-Standorte haben. In der Umwelterklärung 2025 stand an dieser Stelle ein Wert von 69 % kumuliert für die Standorte Düsseldorf, Frankfurt a.M. und Trier. Aus dieser Erkenntnis heraus, wurde 2025 als Maßnahme aus dem Umweltprogramm eine Informationsveranstaltung der mission E der BlmA zum Thema „Mobilität“ für alle Beschäftigten angeboten.

Der zweite große Emissionsfaktor ist der Energieverbrauch an den Liegenschaften (21 %). Danach folgen Dienstreisen, Abfall, Materialverbrauch, und Wasserverbrauch.

Erfreulich sind die Einsparungen an Strom in Frankfurt a.M. und Erdgas in Trier, die sich positiv auf die Klimabilanz an den Standorten auswirken. Auch die messbare Normalisierung des Wasserverbrauchs am Standort Freiburg wirkt sich positiv auf die Umwelt aus und verdeutlicht die Funktion des Umweltmanagementsystems.

Für den Standort München ist eine Verbesserung der Datenqualität durch die Installation von Zwischenzählern beim Wärmeenergie- und Wasserverbrauch durch den Vermieten-

den wünschenswert. Die derzeit umlageberechneten Werte sind nur begrenzt aussagekräftig.

Der Papierverbrauch ist über die gesamte BAnst PT zurückgegangen, darüber hinaus konnte der Tonerverbrauch sogar deutlich reduziert werden. Die Maßnahme „Doppelseitig und schwarz-weiß als Standard-Druckeinstellungen“ hat sich als überaus erfolgreich erwiesen.

Dienstreisen sind durch die Einbeziehung des Standortes Bonn zu einem deutlich relevanten Bereich geworden.

5. Umweltprogramm

In 2025 wurde ein sich über den Zeitraum von zwei Jahren erstreckendes Umweltprogramm verabschiedet. Dieses wurde flexibler als noch das Umweltprogramm 2024 gestaltet. Dies ermöglichte die leichte Erweiterung um umsetzbare Maßnahmen aus dem Kreis der Beschäftigten, so dass das ursprüngliche Programm wie in der Umwelterklärung 2025 beschrieben, um weitere Punkte ergänzt werden konnte.

Weitere Maßnahmen können sich jederzeit ergeben, aus Ideen aus dem Kreis der Beschäftigten oder auch dem Ergebnis bereits erteilter Prüfaufträge. Für 2027 ist ein komplett neues, voraussichtlich mehrjähriges Umweltprogramm geplant.

Darüber hinaus ist der Fachbereich 13 – Liegenschaften & Innerer Dienst in einem engen Austausch mit den Vermietenden, um perspektivisch Strom aus geplanten Photovoltaik-Anlagen auf den Gebäudedächern abnehmen zu können.

Das Umweltprogramm 2025/26 ist nachfolgend in komprimierter Form abgebildet. Dazu wird der Umsetzungsstand und die Zielerreichung bilanziert.

5.1 Umweltprogramm 2025/26

5.1.1 Einbeziehung der Beschäftigten

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont	Umsetzungs-stand
Verbesserung der Einbeziehung der Beschäftigten in das Umweltmanagementsystem EMAS			
Verbesserung der Information der Beschäftigten zu EMAS	Infoblatt für (neue) Beschäftigte / Aufnahme in Dokumente bei Neueinstellung	31.12.2025	Umgesetzt
	Vortrag zu EMAS bei Kennen-Lern-Tag für neue Beschäftigte	31.12.2026	In Planung
	Lernmanagement: Modul Nachhaltigkeit	30.06.2026	Umgesetzt
	Einrichtung EMAS an allen Standorten der BAnst PT, Sukzessive Zertifizierung weiterer Standorte bis 2030	30.06.2026/ 31.12.2029	Einrichtung EMAS umgesetzt / Sukzessive Zertifizierung weiterer Standorte in Umsetzung

Ziel: Verbesserung der Einbeziehung der Beschäftigten in das Umweltmanagementsystem EMAS.

Durch die Einbeziehung aller Standorte der BAnst PT in EMAS und gemeinsame regelmäßige Veranstaltungen mit den Standortverantwortlichen (Terminreihe Einführung EMAS, Sitzungen des Erweiterten Umweltteams) sowie das Infoblatt für neue Beschäftigte, wurde die Präsenz von EMAS deutlich erweitert.

5.1.2 Energieverbrauch

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont	Umsetzungs-stand
Reduzierung des Energieverbrauchs um 6% bis 2027		31.12.2026	Positive Prognose
Reduzierung Stromverbrauch um 6% bis 2027	Einheitliche energiesparende Einstellung der Kühlschränke an allen Standorten	31.12.2025	Umgesetzt
	Optimierung Kühlschränkapazitäten an allen Standorten	31.12.2025	Umgesetzt
	Ausschalten von Beleuchtung in nicht genutzten Räumen an allen Standorten	31.12.2025	Umgesetzt
	Infokampagne: Stromsparen	31.12.2026	In Planung
	Energiesparende Einstellung der Klimaanlage in den Technikräumen gemäß Vorgabe IT an allen Standorten	30.06.2026	Umgesetzt
	Installation von Temperaturwächtern in Technik-schränken, um Einstellung der Klimaanlage zu optimieren.	31.12.2026	Teilweise umgesetzt. 6 Standorte ausstehend.
	Rückbau der nicht benötigten Anlagen zur unterbrechungsfreien Stromversorgung an sieben Standorten	30.06.2026	Umgesetzt
	Standortkonsolidierung Bonn / Königswinter / Köln	31.12.2025	Umgesetzt

	Standort Bonn: Reduzierung Leuchtdauer Bewegungsmelder Gemeinschaftsflächen	31.01.2025	Umgesetzt. Weitere Verbesserung in Planung
	Standort Bonn: Erhöhung der Vorlauftemperatur der Kühldecke / Reduzierung der Einschaltspanne	31.12.2025	Umgesetzt
	Standort Frankfurt: Sensibilisierung und Information der Beschäftigten zur effizienten Nutzung der Kühldecke	06.05.2026	Umgesetzt
	Standort Düsseldorf: Installation Hitzeschutzfolie am Fenster des Technikraums. Langsames Aufheizen bewirkt späteres Einschalten der Klimaanlage.	01.07.2025	Umgesetzt
Reduzierung Wärmeenergieverbrauch um 6% bis 2027	Infokampagne: Richtiges Heizen und Kühlen	31.12.2027	Umgesetzt in 2024. Wiederholung für 2027 in Planung
	Standortkonsolidierung Bonn / Königswinter / Köln	31.12.2025	Umgesetzt
	Standort Trier: Einstellung undichter Fenster	31.12.2025	Umgesetzt
	Standort Freiburg: Sensibilisierung und Information der Beschäftigten zur effizienten Nutzung der Heizung	30.10.2026	Ausstehend

Ziel: Reduzierung des Energieverbrauchs um 6% bis 2027

Nach derzeitiger Prognose kann der Gesamtenergieverbrauch der BANst PT (Strom, Wärmeenergie und Kraftstoffe) von 1.407.480 kWh in 2024 auf 1.171.264 kWh in 2026 reduziert werden (-16,78 %).

5.1.3 Wasserverbrauch

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont	Umsetzungsstand
Reduzierung Wasserverbrauch			
Einsparung von Leitungswasser und Abwasser	Standort Bonn: Reduzierung Nachlaufzeit der sensorgesteuerten Wasserhähne um 50%	10.02.2025	Umgesetzt. Weitere Verbesserung in Planung

Ziel: Reduzierung Wasserverbrauch

Aufgrund der zeitnahen Umsetzung nach Einzug am Standort in Bonn, sind keine Vergleichswerte vorhanden. Eine zukünftige weitere Reduzierung der Nachlaufzeit der sensorgesteuerten Wasserhähne sollte eine messbare Reduzierung bewirken.

5.1.4 Abfall

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont	Umsetzungsstand
Verbesserung der Abfallbilanz			
Maßnahmen zur Erhöhung der Recyclingquote	Standort Bonn: Bereitstellung von Kronkorken-Sammelboxen	02.06.2026	Umgesetzt

Ziel: Verbesserung der Abfallbilanz

Die Maßnahme „Kronkorken sammeln für einen guten Zweck“ ist in mehrfacher Hinsicht ein Erfolg. Zum einen werden die gesammelten Kronkorken über einen Förderverein der Weiterverwendung in der Industrie zugeführt. Dies dient der Nachhaltigkeit. Zum anderen werden die erzielten Erlöse genutzt, um krebskranke Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien zu unterstützen.

5.1.5 Mobilität

Umweltziel	Maßnahmen	Zeithorizont	Umsetzungsstand
Reduzierung THG-Emissionen durch Dienstreisen und Anfahrtswege			
Maßnahmen zur Vermeidung von Dienstreisen und Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel	Infokampagne: Mobilität	31.12.2026	Umgesetzt

Ziel: Reduzierung THG-Emissionen durch Dienstreisen und Anfahrtswege

Die Reduzierung der THG-Emissionen durch Dienstreisen ist seit Beginn der Datenerhebung bei der BANst PT in 2019 deutlich. Es wird vorrangig das Reisemittel Bahn genutzt, das Flugzeug wird nur noch äußerst selten in Anspruch und in begründeten Ausnahmefällen in Anspruch genommen. Bei dem Bestand der Dienst-Kfz ist die Umstellung des Fuhrparks auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen.

Auf die Anfahrtswege der Beschäftigten, ein indirekter Umweltaspekt hat die BANst PT nur sehr geringen Einfluss. Die Nutzung der Verkehrsmittel ist je nach Standort höchst individuell. Mit der in 2025 durchgeführten Informationsveranstaltung zum Thema Mobilität, wurde über die Möglichkeiten in diesem Bereich informiert und u.a. die Umweltauswirkungen der einzelnen Verkehrsmittel gegenübergestellt. Am Standort in Bonn stellt die BANst PT für Ihre Beschäftigten E-Ladestationen für die Privat-Kfz zur Verfügung. Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wird intern beworben.

6. Ausgangswerte, Kernindikatoren und Treibhausgas-Bilanz

Neuerungen: Seit 2024 wird der Tonerverbrauch bei der BANst PT erfasst und in dieser Umwelterklärung erstmals berichtet. Zudem wird erstmals eine Übersicht über den Gesamtenergieverbrauch der BANst PT geboten, zusammengesetzt aus Strom, Wärmeenergie und Kraftstoffen.

h

6.1 Bonn¹⁰

6.1.1 Ausgangswerte und Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt)	[kWh]	649.164	627.682	223.428
Strom	[kWh]	186.347	188.267	131.650
davon Ökostrom	[kWh]	125.327	119.013	72.217
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt)	[kWh]	438.132	405.656	41.384
Kraftstoffe	[kWh]	24.684	33.759	50.393

Emissionen	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂ -Äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kgCO ₂ e]	81.547	80.239	30.362
NO _x -Emissionen	[kg]	78,66	78,05	39,77
SO ₂ -Emissionen	[kg]	19,26	20,02	18,57
PM-Emissionen	[kg]	4,51	4,79	3,85

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Papier (Recyclingpapier)	Blatt	-	149.594	127.774
Toner (schwarz)	Stück	-	5	2
Toner (farbig)	Stück	-	9	3

¹⁰ Der Einzug am neuen Standort in Bonn erfolgte Ende 2024. Die Standorte Köln und Königswinter wurden in diesem Zuge aufgelöst und in den neuen Standort Bonn integriert. Für die Jahre 2023 und 2024 werden die Zahlen aus der alten Liegenschaft in Bonn sowie den Standorten Köln und Königswinter addiert aufgeführt, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten und die Entwicklung zu zeigen.

fp

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Abfallmenge gesamt	[t]	32,87	32,87	14,01
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	[t]	8,58	8,58	5,72
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	[t]	4,72	4,72	1,45
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	[t]	19,58	19,58	5,18
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	[t]	0	0	1,66

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	[m³]	728	735	619

Flächenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche)	[m²]	5.811	5.811	3.586

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Beschäftigte	Beschäftigte in VZÄ	169	169	179

Energiekennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	3.834	3.707	1.247
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	[%]	31,59%	31,22%	49,19%
Stromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	1.102	1.114	735
davon Ökostromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	740	703	403
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	2.587	2.396	231
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / beheizte Fläche	[kWh/ m²]	75,39	69,81	11,54 ¹¹

¹¹ Der Wert für 2025 fällt aufgrund des Umzugs in die neue moderne Liegenschaft in Bonn bei gleichzeitiger Aufgabe der alten Liegenschaften in Bonn, Köln und Königswinter deutlich niedriger aus.

fp

Materialkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Papierverbrauch/ Beschäftigte	[Blatt/Beschäftigte]	883	883	713
Tonerverbrauch / Beschäftigte	[Stück/Beschäftigte]	-	0,05	0,02

Abfallkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,19	0,19	0,08 ¹²

Wasserkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch / Beschäftigte	[m³/Beschäftigte]	4,30	4,34	3,45

Emissionskennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂ -Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	482	474	169
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,46	0,46	0,22
SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,11	0,12	0,10
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,03	0,03	0,02

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche) / Beschäftigte	[m²/Beschäftigte]	34	34	20

¹² Die geringeren Raumkapazitäten erforderten mit dem Umzug in die neue Liegenschaft in Bonn eine bedarfsgerechte Anpassung der Anzahl der Abfallcontainer auf die in geringerem Maße anfallenden Mengen bei der verstärkten Nutzung des mobilen Arbeitens. Gleichzeitig sind die Kapazitäten zur Lagerhaltung begrenzt. Dies führt zu einer deutlich geringeren berechneten Abfallmenge.

6.1.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
Bahn	km	270.740	194.276	233.155
Flugzeug	km	3.752	1.407	4.542
Dienst-Kfz (Benzin/Diesel)	Kraftstoff in l	2.633	3601	5.376
Dienst-Kfz (Elektro)	Strom in kWh	-	-	2.075

fp

Arbeitswege Beschäftigte¹³

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
ÖPNV	km	-	-	160.202
E-Auto	km	-	-	111.533
PKW (Benzin/Diesel)	km	-	-	671.137

¹³ Datenerhebung für den Standort Bonn seit 2025.

6.1.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 1						
Wärmeenergieträger						
Erdgas	kg/kWhCO ₂ e	0,202	kgCO ₂ e	54528	51675	0
Kraftstoffe						
Diesel (Kfz)	kg/kWhCO ₂ e	0,204	kgCO ₂ e	2660	3639	5431
Benzin (Kfz)	kg/kWhCO ₂ e	0,236	kgCO ₂ e	2752	3764	5619
Kältemittelverluste						
R-32 Difluormethan	kg/kgCO ₂ e	675	kgCO ₂ e	-	-	0

Scope 2						
Stromenergieträger						
Strom - außer Ökostrom	kg/kWhCO ₂ e	0,489	kgCO ₂ e	12055	12632	12817
Wärmeenergieträger						
Nahwärme ¹⁴	kg/kWhCO ₂ e	0,201	kgCO ₂ e	9551	8529	6495

¹⁴ Fernwärme am Standort Köln in 2023 und 2024.

fp

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 3						
Stromenergieträger						
Ökostrom (Vorkettenemissionen)	kg/kWhCO ₂ e	0,024	kgCO ₂ e	3.045	2.892	1.755
Dienstreisen und Arbeitswege¹⁵						
Bahn (Dienstreisen)	kg/km	0,014	kgCO ₂ e	3.663	2.629	3.155
Flugzeug (Dienstreisen)	kg/km	0,170	kgCO ₂ e	637	239	771
ÖPNV (Arbeitswege)	kg/km	0,054	kgCO ₂ e	8.720	8.720	8.720
E-Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,061	kgCO ₂ e	6.804	6.804	6.804
Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,220	kgCO ₂ e	147.771	147.771	147.771
Abfallbilanz						
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	kg/tCO ₂ e	366,660	kgCO ₂ e	3.146	3.146	2.097
Wasserverbrauch/Abwasseraufkommen						
Trinkwasser	kg/m ³	0,334	kgCO ₂ e	243	246	207
Abwasser	kg/m ³	0,276	kgCO ₂ e	201	203	171
Materialverbrauch						
Papier (Recyclingpapier)	kg/BlattCO ₂ e	0,004	kgCO ₂ e	598	598	511

¹⁵ Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde bei den Arbeitswegen der Wert aus 2025 für die Jahre 2023 und 2024 angesetzt.

fp

Gesamtbetrachtung	Einheit	2023	2024	2025
Summe CO ₂ e Scope 1	kgCO ₂ e	59.941	59.078	11.050
Summe CO ₂ e Scope 2	kgCO ₂ e	21.606	21.161	19.311
Summe CO ₂ e Scope 3	kgCO ₂ e	174.230	173.247	171.961
Summe der gesamten CO ₂ Emissionen	kgCO ₂ e	256.375	253.486	202.323

6.2 Düsseldorf

6.2.1 Ausgangswerte und Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt)	[kWh]	48.866	48.105	40.150
Strom	[kWh]	28.730	27.536	22.353
davon Ökostrom	[kWh]	10.995	9.399	9.999
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt)	[kWh]	20.136	20.569	17.797

Emissionen	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂ -Äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kgCO ₂ e]	6.745	6.642	5.640
NO _x -Emissionen	[kg]	7,82	7,78	6,68
SO ₂ -Emissionen	[kg]	3,59	3,55	3,02
PM-Emissionen	[kg]	0,48	0,47	0,40

fp

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Papier (Recyclingpapier)	Blatt	19.620	26.858	22.088
Toner (schwarz)	Stück	-	0	0
Toner (farbig)	Stück	-	0	0

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Abfallmenge gesamt	[t]	4,07	4,07	3,25
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	[t]	3,17	3,17	3,17
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	[t]	0,90	0,90	0,08

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	[m³]	59,87	55,59	56,72

Flächenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche)	[m²]	545	545	545

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Beschäftigte	Beschäftigte in VZÄ	35	35	35

Energiekennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	1.396	1.374	1.147
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	[%]	53,69%	52,91%	51,99%
Stromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	821	787	639
davon Ökostromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	314	269	286
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	575	588	509
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / beheizte Fläche	[kWh/ m²]	36,93	37,73	32,64

fp

Materialkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Papierverbrauch/ Beschäftigte	[Blatt/Beschäftigte]	561	767	631
Tonerverbrauch / Beschäftigte	[Stück/Beschäftigte]	-	0	0

Abfallkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,12	0,12	0,09

Wasserkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch / Beschäftigte	[m³/Beschäftigte]	1,71	1,60	1,62

Emissionskennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
CO2-Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	193	190	161
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,22	0,22	0,19
SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,10	0,10	0,09
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,01	0,01	0,01

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche) / Beschäftigte	[m²/Beschäftigte]	16	16	16

6.2.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
Bahn	km	16.182	11.996	11.772

Arbeitswege Beschäftigte

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
ÖPNV	km	5.425	7.234	7.234
E-Auto	km	10.256	13.675	13.675
PKW (Benzin/Diesel)	km	74.118	98.824	98.824

6.2.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 1						
Kältemittelverluste						
R-410A (50% R-32, 50% R-125)	kg/kgCO ₂ e	2.088	kgCO ₂ e	-	0	0

fp

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 2						
Stromenergieträger						
Strom - außer Ökostrom	kg/kWhCO ₂ e	0,489	kgCO ₂ e	3.504	3.308	2.664
Wärmeenergieträger						
Fernwärme	kg/kWhCO ₂ e	0,254	kgCO ₂ e	3.241	3.334	2.975

Scope 3						
Stromenergieträger						
Ökostrom (Vorkettenemissionen)	kg/kWhCO ₂ e	0,024	kgCO ₂ e	267	228	243
Dienstreisen und Arbeitswege						
Bahn (Dienstreisen)	kg/km	0,014	kgCO ₂ e	219	162	159
ÖPNV (Arbeitswege)	kg/km	0,054	kgCO ₂ e	295	394	394
E-Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,061	kgCO ₂ e	626	834	834
Arbeitswege Pkw (Benzin/Diesel)	kg/km	0,220	kgCO ₂ e	16.319	21.759	21.759
Abfallbilanz						
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	kg/tCO ₂ e	366,660	kgCO ₂ e	1.163	1.163	1.163
Wasserverbrauch/Abwasseraufkommen						
Trinkwasser	kg/m ³	0,334	kgCO ₂ e	20	19	19
Abwasser	kg/m ³	0,276	kgCO ₂ e	17	15	16
Materialverbrauch						
Papier (Recyclingpapier)	kg/BlattCO ₂ e	0,004	kgCO ₂ e	78	107	88

fp

Gesamtbetrachtung	Einheit	2023	2024	2025
Summe CO ₂ e Scope 1	kgCO ₂ e	0	0	0
Summe CO ₂ e Scope 2	kgCO ₂ e	6.745	6.642	5.640
Summe CO ₂ e Scope 3	kgCO ₂ e	19.005	24.682	24.675
Summe der gesamten CO ₂ Emissionen	kgCO ₂ e	25.749	31.325	30.315

6.3 Frankfurt am Main

6.3.1 Ausgangswerte und Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt)	[kWh]	96.224	93.297	80.257
Strom	[kWh]	35.131	25.602	17.997
davon Ökostrom	[kWh]	28.745	19.666	13.227
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt)	[kWh]	61.093	67.695	62.260

Emissionen	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂ -Äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kgCO ₂ e]	10.140	11.064	11.261
NO _x -Emissionen	[kg]	8,04	8,74	8,91
SO ₂ -Emissionen	[kg]	1,07	1,04	1,14
PM-Emissionen	[kg]	0,34	0,36	0,37

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
------------------------------	---------	------	------	------

fp

Papier (Recyclingpapier)	Blatt	0	38.331	28.736
Papier (Frischfaser)	Blatt	36.046	0	0
Toner (schwarz)	Stück	-	1	1
Toner (farbig)	Stück	-	3	0

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Abfallmenge gesamt	[t]	11,38	11,38	11,38
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	[t]	2,39	2,39	2,39
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	[t]	5,21	5,21	5,21
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	[t]	3,78	3,78	3,78

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	[m³]	79	77	100

Flächenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche)	[m²]	906	906	906

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Beschäftigte	Beschäftigte in VZÄ	25	25	21

Energiekennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	3.849	3.732	3.877
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	[%]	41,16%	31,18%	24,13%
Stromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	1.405	1.024	869
davon Ökostromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	1.150	787	639
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	2.444	2.708	3.008
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / beheizte Fläche	[kWh/ m²]	67,44	74,73	68,73

f

Materialkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Papierverbrauch/ Beschäftigte	[Blatt/Beschäftigte]	1.442	1.533	1.388
Tonerverbrauch / Beschäftigte	[Stück/Beschäftigte]	-	0,12	0,00

Abfallkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,46	0,46	0,55

Wasserkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch / Beschäftigte	[m³/Beschäftigte]	3,16	3,08	4,82

Emissionskennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
CO2-Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	406	443	544
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,32	0,35	0,43
SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,04	0,04	0,05
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,01	0,01	0,02

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche) / Beschäftigte	[m²/Beschäftigte]	36	36	44

fp

6.3.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
Bahn	km	7.227	7.117	4.181

Arbeitswege Beschäftigte

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
ÖPNV	km	41.443	55.257	50.452
PKW (Benzin/Diesel)	km	51.836	69.114	63.104

6.3.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 1						
Wärmeenergieträger						
Erdgas	kg/kWhCO ₂ e	0,202	kgCO ₂ e	8.878	9.981	9.981 ¹⁶
Kältemittelverluste						
R-32 Difluormethan	kg/kgCO ₂ e	675	kgCO ₂ e	-	0	0

¹⁶ Wert aus 2024 übernommen. Wert 2025 liegt noch nicht vor.

f

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 2						
Stromenergieträger						
Strom - außer Ökostrom	kg/kWhCO ₂ e	0,489	kgCO ₂ e	1.262	1.083	1.280

Scope 3						
Stromenergieträger						
Ökostrom (Vorkettenemissionen)	kg/kWhCO ₂ e	0,024	kgCO ₂ e	699	478	321
Dienstreisen und Arbeitswege						
Bahn (Dienstreisen)	kg/km	0,014	kgCO ₂ e	98	96	57
ÖPNV (Arbeitswege)	kg/km	0,054	kgCO ₂ e	2.256	3.008	2.746
Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,220	kgCO ₂ e	11.413	15.218	13.894
Abfallbilanz						
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	kg/tCO ₂ e	366,660	kgCO ₂ e	877	877	877
Wasserverbrauch/Abwasseraufkommen						
Trinkwasser	kg/m ³	0,334	kgCO ₂ e	26	26	33
Abwasser	kg/m ³	0,276	kgCO ₂ e	22	21	28
Materialverbrauch						
Papier (Recyclingpapier)	kg/BlattCO ₂ e	0,004	kgCO ₂ e	0	153	115
Papier (Frischfaser)	kg/BlattCO ₂ e	0,004	kgCO ₂ e	180	0	0

f

Gesamtbetrachtung	Einheit	2023	2024	2025
Summe CO ₂ e Scope 1	kgCO ₂ e	8.878	9.981	9.981 ¹⁷
Summe CO ₂ e Scope 2	kgCO ₂ e	1.262	1.083	1.029
Summe CO ₂ e Scope 3	kgCO ₂ e	15.571	19.877	18.071
Summe der gesamten CO ₂ Emissionen	kgCO ₂ e	25.711	30.941	29.081

6.4 Freiburg

6.4.1 Ausgangswerte und Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt)	[kWh]	17.181	26.633	26.059
Strom	[kWh]	7.393	7.062	7.593
davon Ökostrom	[kWh]	4.948	5.511	6.042
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt)	[kWh]	9.788	19.571	18.466

Emissionen	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂ -Äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kgCO ₂ e]	1.992	3.471	3.523
NO _x -Emissionen	[kg]	1,61	2,73	2,78
SO ₂ -Emissionen	[kg]	0,32	0,30	0,33
PM-Emissionen	[kg]	0,07	0,11	0,12

¹⁷ Siehe FN 14.

fp

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Papier (Recyclingpapier)	Blatt	18.083 ¹⁸	18.083	17.697
Toner (schwarz)	Stück	-	0	0
Toner (farbig)	Stück	-	0	0

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Abfallmenge gesamt	[t]	5,92	5,92	5,92
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	[t]	0,13	0,13	0,13
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	[t]	1,36	1,36	1,36
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	[t]	4,43	4,43	4,43

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	[m ³]	375	759	361

Flächenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche)	[m ²]	549	549	549

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Beschäftigte	Beschäftigte in VZÄ	15	15	16

Energiekennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
-------------------	---------	------	------	------

¹⁸ Wert aus Folgejahr übernommen. In 2023 noch keine Datenerfassung am Standort.

f

Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	1.139	1.765	1.650
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	[%]	43,09%	28,38%	29,56%
Stromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	490	468	481
davon Ökostromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	328	365	383
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	649	1.297	1.169
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / beheizte Fläche	[kWh/ m ²]	17,84 ¹⁹	35,67	33,66

Materialkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Papierverbrauch/ Beschäftigte	[Blatt/Beschäftigte]	-	1.198	1.121
Tonerverbrauch / Beschäftigte	[Stück/Beschäftigte]	-	0	0

Abfallkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,39	0,39	0,38

Wasserkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch / Beschäftigte	[m ³ /Beschäftigte]	24,82	50,30 ²⁰	22,86

Emissionskennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
---------------------	---------	------	------	------

¹⁹ Der Wert für den Wärmeenergieverbrauch in Freiburg war in 2023 im Vergleich sehr niedrig. Dies ist durch einen Sondereffekt im Jahr 2023 begründet: Auf die zusätzlichen Energiesparmaßnahmen und der Einsparverpflichtungen für öffentliche Stellen im Rahmen der Kurzfristenergieversorgungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) von Anfang Dezember 2022 bis Ende März 2023 reagierte die BAnst PT mit einem fast vollumfänglichen Homeoffice-Betrieb von Dezember 2022 bis einschließlich März 2023. Dies beeinträchtigt mitunter die Vergleichbarkeit der Daten des Wärmeenergieverbrauchs aus dem Jahr 2023.

²⁰ Der Wert für den Wasserverbrauch in Freiburg war im Jahr 2024 außergewöhnlich hoch. Nach Rücksprache mit Verantwortlichen vor Ort und der Hausverwaltung konnte rückwirkend keine Ursache benannt werden. Der hohe Wert ist bei der Aufnahme in das Umweltmanagementsystem im vergangenen Jahr direkt aufgefallen.

CO ₂ -Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	132	230	223
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,11	0,18	0,18
SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,02	0,02	0,02
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,01	0,01	0,01

fp

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche) / Beschäftigte	[m ² /Beschäftigte]	36	36	35

6.4.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
Bahn	km	17.383	15.405	21.910

Arbeitswege Beschäftigte

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
ÖPNV	km	74.696	74.696	79.675
PKW (Benzin/Diesel)	km	20.832	20.832	22.221

6.4.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
-----------------	-----------------------------------	------------------------	---------	------	------	------

Scope 1						
Wärmeenergieträger						
Erdgas	kg/kWhCO ₂ e	0,202	kgCO ₂ e	1.509	3.188	3.188 ²¹
Kältemittelverluste						
R-290 Propan	kg/kgCO ₂ e	3	kgCO ₂ e	-	-	0

Scope 2						
Stromenergieträger						
Strom - außer Ökostrom	kg/kWhCO ₂ e	0,489	kgCO ₂ e	483	283	334

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
-----------------	-----------------------------------	------------------------	---------	------	------	------

²¹ Wert aus 2024 übernommen. Wert 2025 liegt noch nicht vor.

fp

Scope 3						
Stromenergieträger						
Ökostrom (Vorkettenemissionen)	kg/kWhCO ₂ e	0,024	kgCO ₂ e	120	134	147
Dienstreisen und Arbeitswege						
Bahn (Dienstreisen)	kg/km	0,014	kgCO ₂ e	235	208	296
ÖPNV (Arbeitswege)	kg/km	0,054	kgCO ₂ e	4.066	4.066	4.337
Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,220	kgCO ₂ e	4.587	4.587	4.893
Abfallbilanz						
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	kg/tCO ₂ e	366,660	kgCO ₂ e	49	49	49
Wasserverbrauch/Abwasseraufkommen						
Trinkwasser	kg/m ³	0,334	kgCO ₂ e	125	254	121
Abwasser	kg/m ³	0,276	kgCO ₂ e	103	210	100
Materialverbrauch						
Papier (Recyclingpapier)	kg/BlattCO ₂ e	0,004	kgCO ₂ e	72	72	71

Gesamtbetrachtung	Einheit	2023	2024	2025
-------------------	---------	------	------	------

fp

Summe CO₂e Scope 1	kgCO ₂ e	1.509	3.188	3.188 ²²
Summe CO₂e Scope 2	kgCO ₂ e	483	283	334
Summe CO₂e Scope 3	kgCO ₂ e	9.358	9.580	10.013
Summe der gesamten CO₂ Emissionen	kgCO ₂ e	11.351	13.051	13.536

6.5 München

6.5.1 Ausgangswerte und Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt)	[kWh]	134.594	125.199	118.790
Strom	[kWh]	20.295	17.751	20.053
davon Ökostrom	[kWh]	14.213	8.446	10.748
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt)	[kWh]	114.300	107.448	98.736

Emissionen	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂ -Äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kgCO ₂ e]	21.816	21.251	21.560
NO _x -Emissionen	[kg]	17,11	16,73	17,01
SO ₂ -Emissionen	[kg]	1,62	1,82	1,97
PM-Emissionen	[kg]	0,68	0,68	0,70

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Papier (Recyclingpapier)	Blatt	18.163 ²³	18.163	15.107

²² Siehe FN 17.

²³ Wert aus Folgejahr übernommen. In 2023 noch keine Datenerfassung am Standort.

fp

Toner (schwarz)	Stück	-	0	1
Toner (farbig)	Stück	-	0	0

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Abfallmenge gesamt	[t]	12,64	12,64	12,64
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	[t]	0,85	0,85	0,85
Wertstoffe (Rote Tonne)	[t]	6,54	6,54	6,54
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	[t]	5,24	5,24	5,24

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	[m³]	505	302	302 ²⁴

Flächenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche)	[m²]	905	905	905

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Beschäftigte	Beschäftigte in VZÄ	20	20	19

Energiekennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	6.723	6.254	6.329

²⁴ Wert aus 2024 übernommen. Wert 2025 liegt noch nicht vor.

fp

Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	[%]	14,58%	12,47%	13,65%
Stromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	1.014	887	1.069
davon Ökostromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	710	422	573
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	5.709	5.367	5.260
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / beheizte Fläche	[kWh/ m²]	126	119	109

Materialkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Papierverbrauch/ Beschäftigte	[Blatt/Beschäftigte]	907	907	805
Tonerverbrauch / Beschäftigte	[Stück/Beschäftigte]	-	0	0

Abfallkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,63	0,63	0,67

Wasserkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch / Beschäftigte	[m³/Beschäftigte]	25,21	15,09	16,09

Emissionskennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
CO2-Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	1.090	1.061	1.149
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,86	0,84	0,91

SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,08	0,09	0,11
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,03	0,03	0,04

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche) / Beschäftigte	[m ² /Beschäftigte]	45	45	48

6.5.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
Bahn	km	38.611	59.629	41.070
Flugzeug	km	3.246	2.886	0

Arbeitswege Beschäftigte

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
ÖPNV	km	79.418	79.418	75.447
E-Auto	km	689	689	655
PKW (Benzin/Diesel)	km	18.820	18.820	17.879

6.5.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
-----------------	-----------------------------------	------------------------	---------	------	------	------

Scope 1						
Wärmeenergieträger						
Erdgas	kg/kWhCO ₂ e	0,202	kgCO ₂ e	20.615	19.554	19.554 ²⁵
Kältemittelverluste						
R-410A (50% R-32, 50% R-125)	kg/kgCO ₂ e	2088	kgCO ₂ e	-	-	0

Scope 2						
Stromenergieträger						
Strom - außer Ökostrom	kg/kWhCO ₂ e	0,489	kgCO ₂ e	1.201	1.697	2.007

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 3						
Stromenergieträger						

²⁵ Wert aus 2024 übernommen. Wert 2025 liegt noch nicht vor.

fp

Ökostrom (Vorkettenemissionen)	kg/kWhCO ₂ e	0,024	kgCO ₂ e	345	205	261
Dienstreisen und Arbeitswege						
Bahn (Dienstreisen)	kg/km	0,014	kgCO ₂ e	522	807	556
Flugzeug (Dienstreisen)	kg/km	0,170	kgCO ₂ e	551	490	0
ÖPNV (Arbeitswege)	kg/km	0,054	kgCO ₂ e	4.323	4.323	4.107
E-Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,061	kgCO ₂ e	42	42	40
Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,220	kgCO ₂ e	4.144	4.144	3.937
Abfallbilanz						
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	kg/tCO ₂ e	366,660	kgCO ₂ e	312	312	312
Wasserverbrauch/Abwasseraufkommen						
Trinkwasser	kg/m ³	0,334	kgCO ₂ e	169	101	101
Abwasser	kg/m ³	0,276	kgCO ₂ e	139	83	83
Materialverbrauch						
Papier (Recyclingpapier)	kg/BlattCO ₂ e	0,004	kgCO ₂ e	73	73	60

Gesamtbetrachtung	Einheit	2023	2024	2025
Summe CO ₂ e Scope 1	kgCO ₂ e	20.615	19.554	19.554 ²⁶
Summe CO ₂ e Scope 2	kgCO ₂ e	1.201	1.697	2.007

²⁶ Siehe FN 21.

fp

Summe CO₂e Scope 3	kgCO ₂ e	10.620	10.579	9.456
Summe der gesamten CO₂ Emissionen	kgCO ₂ e	32.436	31.830	31.017

6.6 Trier

6.6.1 Ausgangswerte und Kernindikatoren

Energieträger/ Jahr	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt)	[kWh]	51.948	72.473	60.395
Strom	[kWh]	7.336	7.332	6.414
davon Ökostrom	[kWh]	6.005	6.286	5.368
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt)	[kWh]	44.612	65.142	53.981

Emissionen	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂ -Äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kgCO ₂ e]	6.700	9.938	8.744
NO _x -Emissionen	[kg]	5,24	7,75	6,82
SO ₂ -Emissionen	[kg]	0,45	0,58	0,53
PM-Emissionen	[kg]	0,21	0,30	0,27

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Papier (Recyclingpapier)	Blatt	0	70.211	64.787
Papier (Frischfaser)	Blatt	56.880	0	0
Toner (schwarz)	Stück	-	2	2
Toner (farbig)	Stück	-	1	0

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Abfallmenge gesamt	[t]	2,54	2,03	1,88

fp

Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	[t]	1,03	1,03	1,03
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	[t]	0,48	0,07	0,07
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	[t]	1,03	0,92	0,77

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	[m³]	63,00	60,39	50,34

Flächenverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche)	[m²]	407	407	407

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Beschäftigte	Beschäftigte in VZÄ	16	21	20 ²⁷

Energiekennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	3.247	3.451	2.969
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	[%]	17,34%	12,49%	12,25%
Stromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	458	349	315
davon Ökostromverbrauch / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	375	299	264
Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / Beschäftigte	[kWh/Beschäftigte]	2.788	3.102	2.654

²⁷ Seit 2025 keine Beschäftigten der Sozialeinrichtungen am Standort.

f

Wärmeenergieträger (witterungsbereinigt) / beheizte Fläche	[kWh/ m²]	110	160	133
--	-----------	-----	-----	-----

Materialkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Papierverbrauch/ Beschäftigte	[Blatt/Beschäftigte]	3.555	3.343	3.185
Tonerverbrauch / Beschäftigte	[Stück/Beschäftigte]	-	0,05	0

Abfallkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	[t/Beschäftigte]	0,16	0,10	0,09

Wasserkennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch / Beschäftigte	[m³/Beschäftigte]	3,94	2,88	2,47

Emissionskennzahlen	Einheit	2023	2024	2025
CO2-Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	419	473	430
NO _x / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,33	0,37	0,34
SO ₂ / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,03	0,03	0,03
PM / Beschäftigte	[kg/Beschäftigte]	0,01	0,01	0,01

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2023	2024	2025
--	---------	------	------	------

gesamter Flächenverbrauch (Mietfläche) / Beschäftigte	[m²/Beschäftigte]	25	19	20
--	-------------------	----	----	----

6.6.2 Mobilität

Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
Bahn	km	12.697	13.630	2.896

Arbeitswege Beschäftigte

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
ÖPNV	km	10.643	18.920	18.920
E-Auto	km	3.663	6.512	6.512
PKW (Benzin/Diesel)	km	65.662	116.732	116.732

6.6.3 Treibhausgas-Bilanz

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 1						
Wärmeenergieträger						
Erdgas	kg/kWhCO ₂ e	0,202	kgCO ₂ e	6.437	9.747	8.519
Kältemittelverluste						

R-32 Difluormethan	kg/kgCO ₂ e	675	kgCO ₂ e	0	0	0
--------------------	------------------------	-----	---------------------	---	---	---

Scope 2						
Stromenergieträger						
Strom - außer Ökostrom	kg/kWhCO ₂ e	0,489	kgCO ₂ e	263	191	226

Emissionsquelle	Einheit Umrechnungs- faktor	Umrech- nungsfaktor	Einheit	2023	2024	2025
Scope 3						
Stromenergieträger						
Ökostrom (Vorkettenemissionen)	kg/kWhCO ₂ e	0,024	kgCO ₂ e	146	153	130
Dienstreisen und Arbeitswege						
Bahn (Dienstreisen)	kg/km	0,014	kgCO ₂ e	172	184	39

fp

ÖPNV (Arbeitswege)	kg/km	0,054	kgCO ₂ e	579	1.030	1.030
E-Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,061	kgCO ₂ e	225	399	399
Auto (Arbeitswege)	kg/km	0,220	kgCO ₂ e	14.457	25.702	25.702
Abfallbilanz						
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	kg/tCO ₂ e	366,660	kgCO ₂ e	379	379	379
Wasserverbrauch/Abwasseraufkommen						
Trinkwasser	kg/m ³	0,334	kgCO ₂ e	21	20	17
Abwasser	kg/m ³	0,276	kgCO ₂ e	17	17	14
Materialverbrauch						
Papier (Recyclingpapier)	kg/BlattCO ₂ e	0,004	kgCO ₂ e	0	281	259
Papier (Recyclingpapier)	kg/BlattCO ₂ e	0,005	kgCO ₂ e	284	0	0

Gesamtbetrachtung	Einheit	2023	2024	2025
Summe CO ₂ e Scope 1	kgCO ₂ e	6.437	9.747	8.519
Summe CO ₂ e Scope 2	kgCO ₂ e	263	191	226
Summe CO ₂ e Scope 3	kgCO ₂ e	16.281	28.165	27.970
Summe der gesamten CO ₂ Emissionen	kgCO ₂ e	22.981	38.103	36.714



6.7 BAAnst PT gesamt

In dieser Umwelterklärung der BAAnst PT wird erstmals über den Tonerverbrauch und den Gesamtenergieverbrauch berichtet. Letzterer setzt sich zusammen aus Strom, Wärmeenergie und Kraftstoffen.

6.7.1 Materialverbrauch

Verbrauchsmaterial	Einheit	2023	2024	2025
Kopierpapier A4 (Recycling)	Blatt	-	646.058	570.548
Kopierpapier A4 (Frischfaser)	Blatt	526.995 ²⁸	-	-
Toner (schwarz)	Stück	-	14	10
Toner (farbig)	Stück	-	24	11

6.7.2 Dienstreisen

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
Bahn	km	596.280	499.506	447.962
Flugzeug	km	22.727	21.694	11.564

6.7.3 Versand Versorgungsbescheide (extern)

Bestandteile	Einheit	2023	2024	2025
Anschreiben	Blatt, Kopierpapier A4	2.216.673	1.813.661	1.597.505
Briefkuverts (C6)	Stück	2.106.195	1.775.669	1.610.396
Briefkuverts (C4)	Stück	23.496	28.456	28.012

6.7.4 Gesamtenergieverbrauch BAAnst PT

Energieträger	Einheit	2023	2024	2025 ^{*29}
Strom	kWh	514.916	506.059	406.903
Wärme	kWh	826.892	835.948	744.980
Kraftstoffe	kWh	62.171	65.474	78.807
Gesamt	kWh	1.403.979	1.407.480	1.230.690

²⁸ Im Jahr 2023 waren neben den neu eingeführten Zentraldruckern noch zahlreiche Arbeitsplatzdrucker in Betrieb, von denen keine Verbrauchsdaten erfasst werden konnten.

²⁹ Prognose: Es liegen abrechnungsbedingt noch nicht alle Werte zum Wärmeenergieverbrauch aus 2025 vor.

7. Kontakt

Ihre Ansprechpersonen für Fragen zum Umweltmanagementsystem in der BAnst PT sind:

Florian Hideg, Umweltmanagementbeauftragter BAnst PT

Viktoria Gehring, Stv. Umweltmanagementbeauftragte BAnst PT

Telefon: 0228 9744-0

E-Mail: umweltteam@banst-pt.de

Zur Ressourcenschonung kann die Umwelterklärung auf der Internetseite der BAnst PT abgerufen werden:

<https://www.banst-pt.de/ueber-uns/struktur-und-organisation/umweltmanagement>



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN



Der Unterzeichnende, Frank Pelzer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0435, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost

Liegenschaften: Friesdorfer Str. 123, 53175 Bonn
Grafenberger Allee 297, 40237 Düsseldorf
Hawstraße 2a, 54290 Trier
Trakehnerstraße 5, 60487 Frankfurt am Main
Elsenheimerstr. 67, 80687 München
Heinrich-von-Stephan-Str. 8b, 79100 Freiburg

mit der Registrierungsnummer DE-119-00041

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 12.08.2026



Frank Pelzer, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0435

Impressum

Herausgeberin

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation
Deutsche Bundespost
Friesdorfer Straße 123, 53175 Bonn

Redaktion

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost
Fachbereich 13 – Liegenschaften & Innerer Dienst

Stand

Juli 2026, 1. Auflage

Druck

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation
Deutsche Bundespost

www.banst-pt.de

Die Broschüre wird von der BAnst PT kostenlos herausgegeben.
Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt.

